

Von Kunst, Gesellschaft und Kompromissen

In einer Vortragsreihe mit prominenten Gästen lotet der Studiengang Freie Kunst der Hochschule für Künste Bremen aktuelle Tendenzen aus der Theorie und Praxis aus.

Jedes Semester laden Lehrende und Studierende der Freien Kunst etablierte Künstler*innen und Kulturschaffende verschiedener Ausrichtungen in die HfK Bremen ein, um ihre Arbeiten zu präsentieren und zu diskutieren. Im Sommersemester 2019 fällt ein gesellschaftskritischer roter Faden ins Auge, der von den gastgebenden Klassen unabgesprochen aufgenommen wurde.

Dabei geht es um die Sichtbarwerdung von politischen Meinungen in der Alltagsästhetik, um Besitzansprüche und künstlerische Arbeit im Kapitalismus, um Zivilen Ungehorsam und künstlerische Zensur. Aber auch die kuratorische Praxis in Museen, Ausstellungen und Kunstfestivals ist Thema.

Die Vortragsreihe ist öffentlich, der Eintritt ist frei.



Mittwoch 17.04.2019, 18 Uhr, Auditorium Spreicher XI 8, HfK Bremen

Henrike Naumann „*Böses Design*“

Naumanns Arbeit reflektiert die Geschichte des rechten Terrorismus in Deutschland und die heutige Breitenakzeptanz rassistischer Ideen. Sie interessiert sich für die Mechanismen von Radikalisierung und dafür, wie diese an persönliche Erfahrungen und Jugendkulturen geknüpft sind. Das Reibungsverhältnis entgegengesetzter politischer Meinungen erkundet sie im Umgang mit Geschmack und persönlicher Alltagsästhetik. [mehr Informationen]

Mittwoch 24.04.2019, 18 Uhr, Interpretenkammer Speicher XI, HfK Bremen

Tucké Royale „*Körper, Kunst und Kompromisse – Überlegungen zu künstlerischer Arbeit im heutigen Kapitalismus*“

Der Performancekünstler, Autor, Musiker und Theatermacher Tucké Royale spricht über Besitzansprüche in der Kunst, Arbeiten im Kollektiv und denkt laut über die Frage nach: Wem gehören unsere Körper? Im Anschluss an den Vortrag gibt es in

Presseinformation

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen



der Interpretenkammer einen kleinen Umtrunk und die Möglichkeit, mit Tucké Royale ins Gespräch zu kommen. [mehr Informationen]

Donnerstag 09.05.2019, 18 Uhr, Auditorium Speicher XI 8, HfK Bremen

Albert Mondschein „Ziviler Ungehorsam“

Albert Mondschein stellt das *Zentrum für Politische Schönheit* und einzelne Aktionen der künstlerischen Aktivist*innen vor. Er wird auch auf die künstlerische Zensur zu sprechen kommen, der sich das Zentrum in der Vergangenheit ausgesetzt sah. [mehr Informationen]

Wichtig: für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung bis einschließlich 7.5.19 unter Angabe von Namen und Vornamen an veranstaltungen-kud@hfk-bremen.de notwendig

Mittwoch 12.06.2019, 18 Uhr, Auditorium Speicher XI 8, HfK Bremen

Corrine Disernes *“Stretch & Squeeze & others – curatorial practice, practicing the museum”*

Corinne Diserens, Kunsthistorikerin und Kuratorin berichtet in ihrem Vortrag über die kuratorische Praxis in Museen, Ausstellungen, Biennalen usw. Diserens kann aus einer reichhaltigen kuratorischen Praxis schöpfen, sie arbeitete bereits in Spanien, England, Frankreich, der Schweiz, Albanien, den Niederlanden, Belgien, Libanon. 2016 fungierte sie als Kuratorin der Taipei Biennale. [mehr Informationen]

Bilder im Anhang:

- 1) Plakat Vortragsreihe Freie Kunst (©Alexander Lehmann und Jonas Bornhorst)**
- 2) Henrike Naumann „Ostalgie (Urgesellschaft)“. 2019, Ausstellungsansicht KOW Berlin Foto © Ladislav Zajac**
- 3) Tucké Royale Foto © Grey Hutton**



Presseinformation

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen



Die **Hochschule für Künste Bremen** ist die führende Kunsthochschule in Nordwestdeutschland. Mit 940 Studierenden, 66 Professorinnen und Professoren und 158 Lehrbeauftragten bietet die HfK Bremen ein einzigartiges Portfolio von Lehrveranstaltungen und garantiert eine individuelle Förderung der Studierenden in Werkstätten, Laboratorien und Studios sowie Übungsräumen und Konzertsälen. Zentrale Qualität der HfK Bremen ist die interdisziplinäre Verbindung der unterschiedlichen Disziplinen zwischen Kunst, Design und Musik, die in gemeinsamen Projekten entwickelt wird. Die HfK Bremen hat zwei Standorte, der eine befindet sich in einem historischen Speichergebäude der Überseestadt, den ehemaligen Docklands von Bremen, der andere in einem klassizistischen Gebäude im historischen Zentrum der Stadt.

Die Hochschule und ihre Aktivitäten von Ausstellungen, Interventionen im öffentlichen Raum bis zu Konzerten und Festivals ist eine Säule des Bremer Kulturangebots (rund 400 Veranstaltungen der HfK Bremen) und bietet den Studierenden viele Möglichkeiten, die eigenen Kompetenzen vor Publikum zu erproben.

Bremen als historische Hansestadt hat in Jahrhunderten Bürgerstolz, demokratische Traditionen, Eigenheiten und Eigenständigkeiten entwickelt und gilt in Deutschland als Pionier- und Experimentierstadt, die dem Neuen gegenüber aufgeschlossen ist. Bei den Studierenden ist Bremen als Lebensumfeld sehr beliebt.



Impressum

Hochschule für Künste Bremen, verantwortlich: Pressestelle

Am Speicher XI 8, 28217 Bremen, Telefon 0421.9595 1031, Fax 0421.9595 2031

E-Mail: pressestelle@hfk-bremen.de, www.hfk-bremen.de